

66 REISEZÜGE FÜR MODELLBAHNER

Zugbildung von Epoche II bis IV



E 451 Frankfurt (M) (9¹⁵)-Marburg-Korbach-Brilon Wald-Paderborn-
1. 2. Bielefeld-Rahden-Bremen (18⁴⁷)
West ** 97% 400 t, ab Marburg 350 t

ms	Post4m	Frankfurt-Bremen	452	452	19	61
	MD	" "	4712	452	F/m	6780
	Bn	" "	4716	1235	"	"
	Bn	" "	"	"	"	"
	Bn	" "	"	"	"	"
	ABn	" "	"	"	"	"
a)	Bm	" - Marburg Bremen	"	"	"	6781
b)	ABm	" -Marburg	"	452	"	6785

Deutschland € 15,-
Schweiz sFr 29,80,- · Österreich € 16,50

MIBA-Report 1/2009
Best.-Nr. 15087245
ISBN 978-3-89610-258-4



Typisches und Rares aus der Glanzzeit der DB

NEU



Nach dem Erfolgsband „Klassiker der Bundesbahn“ bieten Otto Humbach und seine einzigartige Modellbahn-Anlage nun weitere Ansichten aus der Blütezeit der DB. Diesmal liegt der Blick auf den Besonderheiten eines Bahnbetriebs, der an Vielfalt nichts zu wünschen übrig ließ. Vor der beeindruckend authentischen Kulisse einer minutiös gestalteten Anlage verkehren „Edelhirsche“ und „Bügeleisen“, „Limburger Zigarren“, „Schepperkarren“ und andere längst vergangene Bahnlegenden. Das „Münchner Kindl“ kommt hier ebenso zum Zug wie die „schöne Württembergerin“. Auch technische Innovationen jener Zeit wie Dampfloks mit Franco-Crosti-Kessel, die erste betriebsfähige Großdiesellok oder der urige Schienen-Straßen-Bus werden – den alten Vorbildfotos exakt entsprechend – im Modelleinsatz gezeigt. Über 200 meist großformatige Farbfotos zeigen faszinierende Motive aus den frühen Jahren der DB – von einem Meister der Fotokunst perfekt auf seiner Anlage in Szene gesetzt. 132 Seiten im DIN-A4-Format, über 210 Abbildungen, Klebebindung

Bestell-Nr. 150 88121 • € 15,-

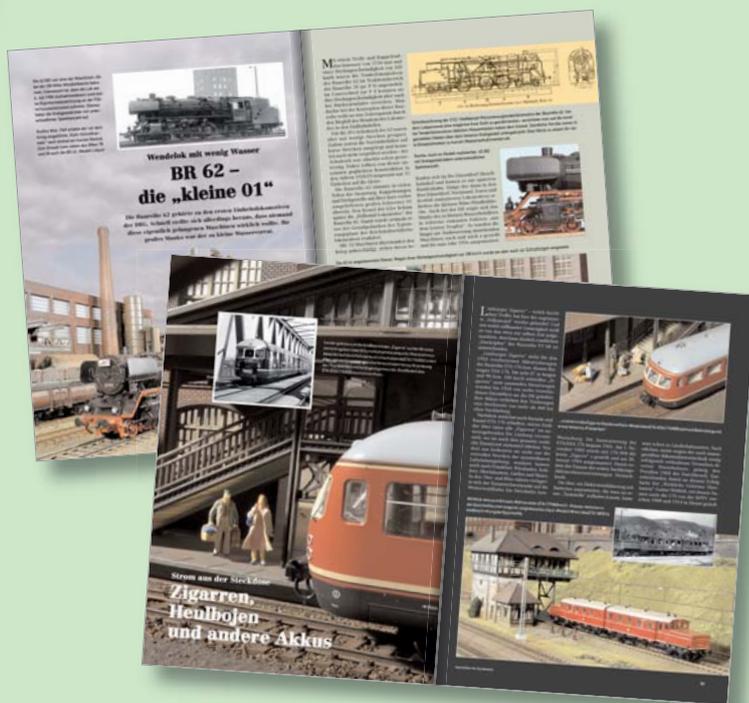
Noch lieferbar:

Klassiker der Bundesbahn

Großartig bebilderte Sonderausgabe, welche die faszinierendsten Lokomotiven und Zugkompositionen der 50er- und 60er-Jahre in stimmungsvollen Bildern bekannter Eisenbahnfotografen und ihre Inszenierung auf einer Modellbahnanlage der Extraklasse präsentiert. Ein Leckerbissen für engagierte, vordorientierte Modellbahner und ein Augenschmaus für alle Genießer außergewöhnlicher Fotos.

132 Seiten im DIN-A4-Format, über 250 Abbildungen, Klebebindung

Best.-Nr. 15088119 • € 15,-



Sag mir, wo die Wagen sind – wo sind sie geblieben? Die Postwagen, die Gepäckwagen, die Speisewagen, die Schlafwagen? Wo sind die Kurswagen geblieben? Fragen, die heutigen Eisenbahnbenutzern völlig fremd sind. ICE im Taktverkehr und Kurswagen – das passt nicht mehr zusammen.

Nach der Broschüre „Zugbildung 1; DB-Reisezüge der Epoche 3“ war das Thema mitnichten vollständig abgehandelt. Zu vielfältig sind die Zusammenstellungen von Reisezügen, sei es als F-, D- oder Eilzug. Während Band 1 auch die Grundlagen der Zugbildung erläutert, konzentriert sich die hier vorliegende Zusammenstellung auf weitere Beispiele.

Dabei sind es keine beliebigen Züge, sondern Reiseverbindungen mit klangvollen Namen. „Gambrinus“, „Rheinpfeil“, „Blauer Enzian“ oder „Loreley-Express“ – wer möchte nicht zu jener Zeit dabei gewesen sein und im Speisewagen den perfekten Service am Tisch genossen haben?

Heute bleibt nur noch, diese Tradition im Modell nachzustellen. Die Industrie hat in den vergangenen Jahren viele, um nicht zu sagen fast alle Lücken gefüllt. Der Modellbahner kann bei der Zusammenstellung seiner Züge quasi aus dem Vollen schöpfen. Wie die Züge auch vorbildgetreu gebildet werden, wird hier anhand von Modellaufnahmen, Zugbildungsplänen und nicht zuletzt Vorbildfotos erschöpfend präsentiert.

Letztere sind aber bisweilen mit Vorsicht zu genießen. Altmeister Bellingrodt, an dessen Linse unzählige Züge vorbeigezogen sind, hat manchmal bei den Angaben zum abgelichteten Zug

nicht ganz genau ins Schwarze getroffen. Zugumstellungen, Sonderzüge und Verspätungen – die es damals in Maßen auch schon gegeben hat – mögen hier als Ursache anzusehen sein. Der Autor dieser Broschüre hat jedoch mit wissenschaftlicher Akribie den Fehlern nachgespürt, Angaben berichtigt und in einen historisch korrekten Zusammenhang gestellt.

Die Vorbereitungen zu dieser Broschüre haben sich über einen längeren Zeitraum hinweg erstreckt. Die konkrete redaktionelle Zusammenstellung erfolgte im Sommer 2008, noch im Herbst konnte der Autor selbst die letzten Korrekturen an den Druckfahnen einarbeiten. Michael Meinhold starb Anfang 2009 nach kurzer, schwerer Krankheit. Das Erscheinen dieser Broschüre, die ihm besonders am Herzen lag, hat er leider nicht mehr erlebt.

In seinem Sinne gilt der Dank allen, die zum Gelingen des Heftes beigetra-

Sag mir, wo die Wagen sind

gen haben. Namentlich seien Jürgen A. Bock und Ludwig Rotthowe genannt, die viele Vorbildfotos zur Verfügung stellten. Ebenso dürfen Ludwig Fehr und Otto Humbach nicht unerwähnt bleiben, die wie auch die Fotografen der MIBA-Redaktion zum Gelingen des Modellteils beitrugen.

MIBA-Verlag und Redaktion



Michael Meinhold, Jahrgang 1947, ist ein Eisenbahnarr der frühesten Stunde. Die Familienlegende erzählt, dass er bereits als Abc-Schütze mit besonderem Eifer Kursbücher und Modellbahn-Kataloge studierte. Auf jeden Fall hat diese frühe Verbindung von Vorbild und Modell nach dem Geschichts- und Germanistikstudium sein publizistisches Wirken geprägt: Redakteur und Chefredakteur der MIBA von 1971 bis 1987, Begründer und Chefredakteur der Zeitschrift „Bahn & Modell“ von 1987 bis 1990, seit 1992 als freiberuflicher Publizist Verfasser zahlreicher Artikel, Bücher und Broschüren. Sein besonderes Interesse galt neben der Verknüpfung von Eisenbahn- und Zeitgeschichte der Umsetzung von Original-Strecken und -Bahnhöfen in epochenstimmige Anlagen und einem vorbildorientierten Betrieb. Michael Meinhold verstarb – kurz vor Erscheinen dieser Broschüre – Anfang 2009 nach kurzer, heimtückischer Krankheit.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89610-258-4

© 2009 by Verlagsgruppe Bahn GmbH,
MIBA-Verlag, Nürnberg

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung –
auch auszugsweise und mithilfe elektronischer
Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Verlages.

Layout und Satz: Michael Meinhold

Redaktion: Martin Knaden

Litho: WaSo PrePrint Service GmbH, Düsseldorf

Druck: WAZ-Druck GmbH, Duisburg



D 195 Lindau (15.48)—Kempten-Hegge—Augsburg—Nürnberg (20.18)

1. 2. Süd ↗ ab Augsburg * 114% 300 t, ab Im 400 t, ab Bu 450 t

Sa	Postm		Lindau—Buchloe(—Mü) 194	
a)	B	3+	„	—Augsburg „
1)	BDm	4+	„	—Nürnberg „
	B	5	„	„ „
	AB	6	„	„ „
	AB	7	(Oberstd—)	Immenstadt— „ 1550
	B	8	(„)	„ „ „
b)	B	9+	(„)	„ „ „
Sa, S	B	10	(„)	„ „ „
2)	ABm	213	(Milano—)	Buchloe— „ 95
	Bm	214	(„)	„ „ „

a) vS, S, sonst Bd
 b) 15. VII.—3. IX., sonst Bd
 *) Abt 3 und 9 Kb
 *) Beschilderung mit Laufwegangabe Bregenz und

Fernreisen in der Epoche II:
D-Züge der Reichsbahnzeit 6
 Wie Kraut und Rüben:
Bunte P- und E-Züge 14
 Der Bubentraum:
F 21/22 „Rheinpfeil“ 20
 E 713/714 und E 719/720:
Doppelstock nach Dortmund 22
 Die Zug-Ikone der Epoche III:
F 55/56 „Blauer Enzian“ 24
 Reise in ein fernes Land:
Interzonenzug D 197/198 28
 Vierachser-Varianten:
Langenschwalbacher 34
 Kurze D-Züge aus langen Wagen:
Schnellzüge – kurz und gut 36
 Prost, Götterbote:
„Gambrinus“ und „Mercur“ 42

Schlafwagen am hellichten Tag:
D 511/512 „Basel-Express“ 46
 Wende-Eilzug Frankfurt/M–Köln:
Der Kopfmacher 48
 Fernweh im Wirtschaftswunder:
Touropa, Scharnow & Co. 52
 1861 km unterwegs:
F 13/14 „Dompfeil“ 56
 Nicht nur am Rhein:
Auto im Reisezug 58
 Schwarz und rot:
Wendezüge mit V 36 62
 Orient-Express im Kalten Krieg:
Was vom Glanze übrig blieb 66
 Nur echt mit dem PwPost:
D 73/74 Hmb-Altona–Basel 68
 D 183/184 Zürich–Wilhelmshaven:
Schweizer Immigrant 70

Elektrische Triebwagen mit Anhang:
ETA-Kombinationen 72
 Über die Alpen und die Ostsee:
D 81 Roma T–Kobenhavn 76
 Doppelpack:
Umbau-Dreiachser 78
 FT 8/28/38:
Die Rheinblitz-Gruppe 80
 Vom Waldeck nach Amsterdam:
E 791/768 82
 Bremen–Frankfurt/M:
Heckenblitz E 451/452 84
 F 163/164:
„Loreley-Express“ 88
 In der Schürze liegt die Würze:
Verwendungsgruppe 44 90
 Die bunten 70er:
Züge der Epoche IV 92



Schnellzüge der Reichsbahnzeit

Als im Jahr 2000 „Zugbildung 3: ADRG-Reisezüge der Epoche II“ erschien, wies der „Wunschzettel“ am Schluss dieses MIBA-Reports noch zahlreiche Wagenmodelle auf, die seither in zeitgemäßer Ausführung erschienen sind:

An erster Stelle sind hier die preußischen Schnellzugwagen der sog. eisernen Bauart, auch kurz als „Stahlpreußen“ bezeichnet, zu nennen, die es mittlerweile von Brawa gibt.

Fleischmann hat die ebenso typischen sechsachsigen Speise- und Schlafwagen der MITROPA und die Schnellzugwagen der Bauart 1935/36 herausgebracht. Sächsische D-Zug-Wagen sind von Piko erschienen, die ab 1941 auch auf Reichsbahnstrecken eingesetzten „polnischen Hechte“ von Brawa ebenfalls.

Was noch fehlt? Zum Beispiel Wagen der Bauart 1923 nebst Schlafwagen. Diese sind von Märklin angekündigt.



Statt preußischer Holzaufbau-Wagen mit Sprengwerk können auch Brawas „Stahlpreußen“ eingesetzt werden. Sechssachs-WL und -WR (mit Teakholz-Verkleidung) liefert Fleischmann.



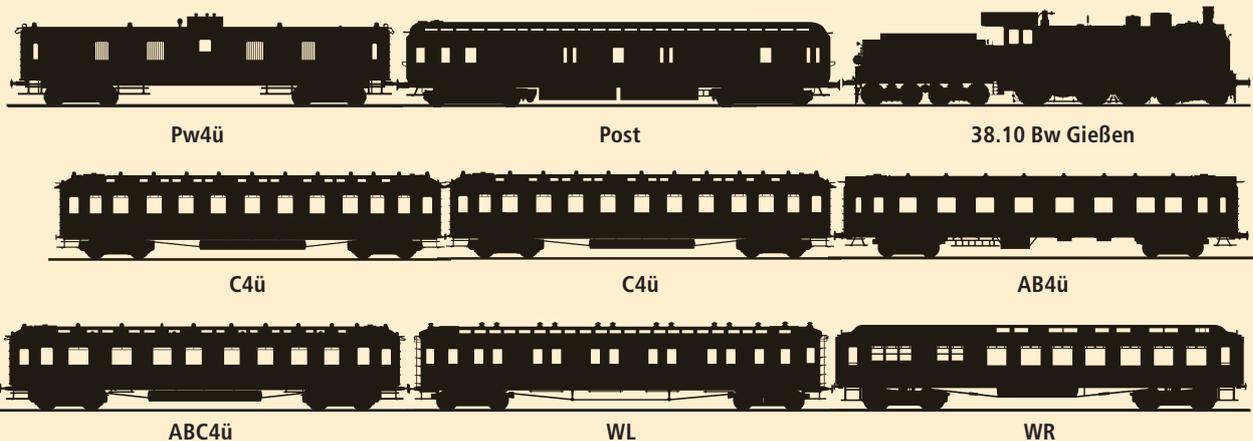
Passt nur in zwei Teilen in die Broschüre: der D 126 in H0. Ganz oben: Hinter der Gießener P 8 laufen Post und Pw4ü (alle drei Fleischmann), AB4ü der „Hecht“-Bauart 1923 von Roco und zwei C4ü von Fleischmann. Darunter: Den zwei C4ü folgen WR und WL sowie ein ABC4ü von Fleischmann. Als Sitzwagen können auch „Stahlpreußen“ von Brawa, als WR und WL auch Sechssacher von Fleischmann (Bilder links) eingesetzt werden.

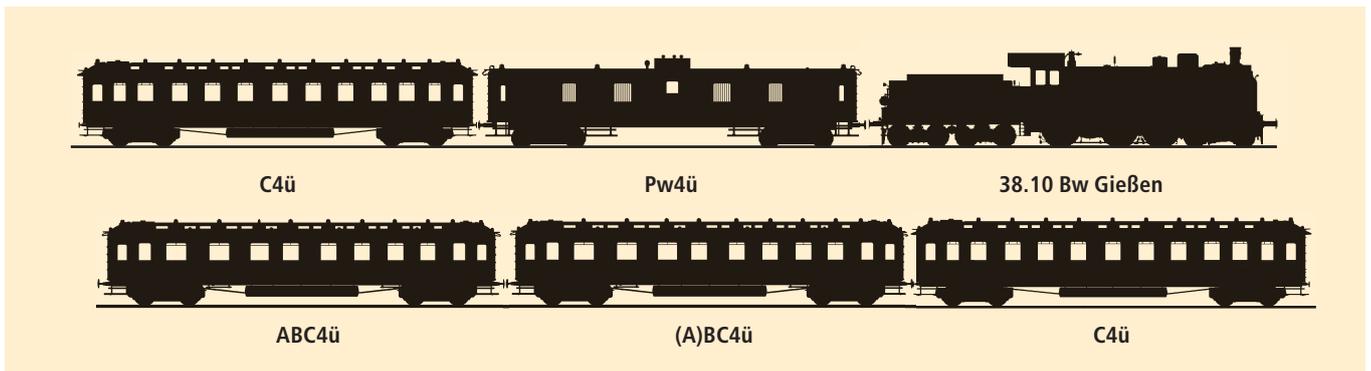
Rechts: Reihungsplan des D 126, der auf dem gesamten Laufweg von P 8 (Bw Gießen und Trier) bespannt wird.



1	2	3	4	5	6	7
Zug Nr. und Wagenlauffen	Zahl, Gattung und Reihenfolge der Wagen	Kommt aus Zug	Wagenlauf (Anfang- und Endstation)	Geht über in Zug	Zr. des Umlaufplanes Teil II	Bemerkungen
Gießen - Limburg - Koblenz - Trier - Diedenhofen.						
D 126 L. - 3. Kl.	ab Gießen					
	1 Post	125	Gießen-Diedenhofen	125	—	
	1 Pw4ü	"	" "	"	72	
	1 AB4ü	"	" "	"	"	
	2 C4ü	"	" "	"	"	1 Fr. 3. Kl.
	1 WR	"	Gießen-Trier	165	241	
	1 WL	46	Berlin-Koblenz	125	274	
	1 ABC4ü	"	" -Trier	"	344	
	<hr/>					
	32 (36) Achsen					

Reihungsplan des D 126 von 1927. Der WR geht in Trier auf D 165 nach Köln über. Bei sechsaehsigen WL/WR (H0-Modelle von Fleischmann) erhöht sich die Achsenzahl von 32 auf 36.





Gießen-Koblenz-Trier.

D 128 1.-3. Kl.	ab Gießen				
	1 Pw 4ü	127	Gießen-Trier	127	345
	1 C 4ü*)	"	" "	"	"
	1 BC 4ü	"	" "	"	"
	1 ABC 4ü	28	Berlin B.-Luxemburg	198	187
16 Achsen					

*) 1/7.-1/10. 1 C 4ü mehr.

Schaubild des kurzen D 128. Der C4ü hinter dem Packwagen läuft nur in der Sommersaison, wie aus dem ...

... Reihungsplan hervorgeht. Statt des BC4ü kommt im Modell ein äußerlich fast gleicher ABC4ü zum Zuge.



Bayernlok vor Preußenzug: 18 548 am 17.6. 1934 mit dem aus „Stahlpreußen“ und Einheits-Pw gereihten D 214 Frankfurt/M–Ludwigshafen kurz vor dem Zielbahnhof.

03 134 mit D 227 Trier–Gießen am 9. Mai 1937 bei Runkel an der Lahn. Hinter dem Pw ein C4ü-28 und ein preußischer ABC4ü.





Nochmals D 227, diesmal 1934 vom anderen Lahnufer mit Blick auf Burg Schadeck aufgenommen. Es zieht 38 2728 des Bw Gießen; der hintere der beiden Wagen der (späteren) Gruppe 29 fällt durch sein helles Dach auf.

Kurze Reichsbahn-Schnellzüge auf romantischer Fluss-Fahrt: Der D 304, hier im Jahr 1929 bei St. Goar aufgenommen, führt noch einen holzverkleideten Speisewagen, der lt. Reihungsplan auch sechsachsig sein kann.

Der D 227 des Bildes auf der linken Seite unten im H0-Modell. Fleischmanns 03 hat einen Einheits-Pw4ü von Roco, einen „28er“-C4ü von Liliput und preußischen ABC4ü von Fleischmann am Haken.



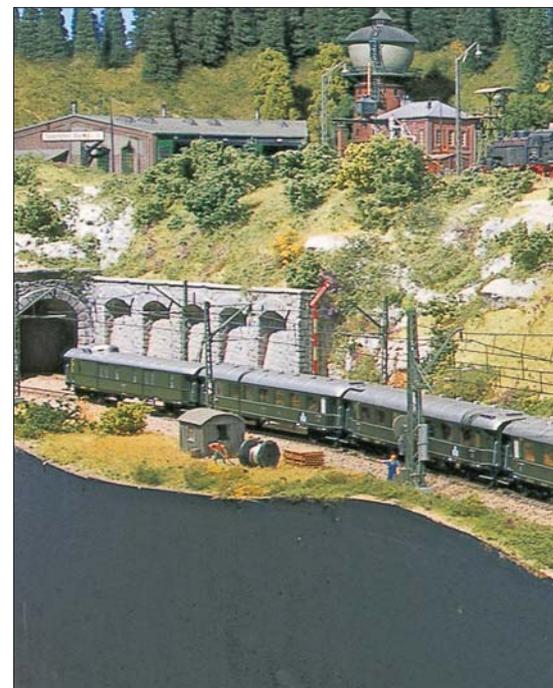


D 40 Berlin Auh. - Halle - Jena - Saalfeld - Probstzella - Nürnberg - Augsburg - München - Kufstein.						
1.-3.	1 Pw ⁴ ü (Expr.)	237	Berlin-Nürnberg	237	—	Express Berlin 8
(550 t)	1 Pw ⁴ ü	39	Berlin-München	39	497	(nach Bedarf).
(ab	1 AB ⁴ ü	"	Berlin-Rom	267	542	2 Abt. 1. Kl.
Saalfeld	1 ABC ⁴ ü	"	Berlin-Meran	"	502	
440 t)	1 AB ⁴ ü,	"	Berlin-München	39	497	16. 6.—31. 8.
	1 WR	"	"	"	497	
	4 C ⁴ ü	"	"	"	"	Zu Winter 1 C ⁴ ü weniger.
	1 Post ⁴ ü	"	"	"	—	
	11 Wagen					

Vorz. D 40 führt folgende Wagen: 1 Pw⁴ü, 2 C⁴ü, 1 AB⁴ü, 1 WR, 1 AB⁴ü, 2 C⁴ü Berlin-München (Uml. 498). Dwp 2161.

Der D 40 im H0-Modell, aus Liliput-Wagen gebildet nach dem Reihungsplan links. Hinter der 18.4 von Roco Pw, AB Berlin-Rom, ABC Berlin-Meran und AB Berlin-München. Dem WR folgen ...

... gemäß Erfurter Reihungsplan von 1932 die C-Wagen. Somit war damals schon eine „Blockzugbildung“ mit WR zwischen Polster- und Holzklasse gegeben.



E 19 02 bespannt am 15.5.1939, dem Eröffnungstag des elektrischen Betriebes Nürnberg-Saalfeld, den FD 79 München-Berlin. Hinter dem Pw4ü-37 vier AB4ü-35 und der FS-Kurswagen Rom-Berlin.

Der Reihungsplan des FD 80 aus dem Fahrplanjahr 1938/39, in dem der Umlauf 168 Berlin-Rom von Berlin Auh gestellt wird.

FD 80 Berlin Auh—Halle (S)—(Jena—Probstzella)—Nürnberg—Augsburg—München (Kks-Bremse) 350/270 t					
1. 2. (ø)					
(Von Nürnberg bis München elektrische Heizung)					
1 AB4ü	79	Berlin-Rom	61	168	
1 WR	79	„ —Brenner	61	1508	
3 AB4ü	79	„ —München	79	1611	
1 Pw4ü					